№. 110. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 110.

Dinstag, den 20. September 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 16. September.

Abwesend die Herren: Apitzsch, Conrad, Dienel, Glocke, Herbig, Knauth, Kettmann, Ad. Krause, Lissel, Lüders, Matthens, Randig, v. Niwotzky, Sattig, Schultze, Thorer, Winkler, Zimmermann.

1) Der Niederlassung der Arbeiter Werder und Sämann und des Conditor Schuhmacher steht nichts entgegen. — 2) In Betreff der Gesuche des ehemaligen Getreidehändler Kretschmer, des Maurergesellen Schultze, der Wittwe Herrmann und der beiden Garbe, wird dem Gutachten der Steuer-Deputation durchgängig beigetreten. — 3) Der verw. Kleiderhändler Finger kann die Zahlung der Hausmanns-Abgaben in der vierten Classe nicht erlassen werden. — 4) Nach nochmaligem Vorlesen der in voriger Conferenz geänderten Paragraphen des Entwurfs der Geschäftsordnung der Stadtverordneten wurde dieselbe im Ganzen angenommen, der Druck derselben und die Vertheilung an die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen. — 5) Die Caution des verstorb. Waisenhaus-Administrator Hirche kann an die Erben desselben zurückgezahlt werden, und wird die Caution des dermaligen Administrators Schicht auf 100 Thlr. festgesetzt. — 6) der Versammlung wurde die Expropriations-Verhandlung mit dem Stadtgärtner Richter wegen des Terrains zum Bau eines Controllhauses auf der Jakobsstraße zur Kenntnißnahme mitgetheilt. — 7) Den mindestfordernden Tischlermeistern Wagner, Urban und Lätsch sen. auf die Utensilien für die Gewerbeschule wird nach dem Gutachten der Baudeputation der Zuschlag ertheilt. — 8) Die Zuschlagertheilung an den Maurermeister Gock, als Mindestfordernden auf die Ausführung des Kanals auf der Jakobsstraße, fand kein Bedenken. — 9) Die Stadtverordneten erkennen die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der in vorliegender Liste aufgezeichneten Agenturen an. — 10) Dem Stadtältesten Thorer werden die Brücken-Gewölbe unter der Kydronbrücke auf der Schanze unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen und für einen jährlichen Miethzins von 2 Thlr. vermiethet. — 11) Der Magistrat wird ersucht, den Situationsplan und die Zeichnung des Thorer'schen Baues auf der Schanze in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorst. G. Krause, Prot.-F.

Elsner. Gock. Hänel.

Görlitz, 14. Sept. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Der Tagearbeiter George Sauermann aus Hirschfelde ist angeklagt, dem Drehorgelspieler Hahn im Gasthofe zum blauen Hecht hierselbst aus einem Bündel mehrere Gegenstände, und dem Fischhändler Jacob von einem Wagen 2 Tücher entwendet zu haben. Angeklagter wurde wegen zweier einfachen Diebstähle zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

2) Die unverehel. Elisabeth Könemann hierselbst, welche der verehelichten Höhne ein Paar Schuhe und der Melzer ein Hemde entwendet, wurde wegen zweier einfachen Diebstähle unter mildernden Umständen zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

3) Der Gastwirth Wilhelm Donner zu Rauschwalde, welcher in seiner Behausung, bei Gelegenheit als die Sequestration eingeleitet werden sollte, gegen den Kreisrichter von Gliszczynski beleidigende Worte geäußert, wurde wegen Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Ausübung seines Berufs zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

4) Der Häuslerssohn Carl Aug. Zeidler aus Neuhammer, welcher den Knaben Schade durch Schläge beschädigt, wurde wegen vorsätzlicher leichter Mißhandlung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

5) Der Dienstknecht Carl Neumann aus Ndr.-Bielau, welcher seinem frühern Dienherrn, dem Bauer Ziemer in Penzig, eine Quantität Korn entwendet und dasselbe seinem Bruder, dem Dienstknecht August Neumann in Penzig, zum Mahlen übergeben, wurde wegen Unterschlagung und August Neumann wegen Hehlerei Jeder zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

6) Der Häusler Carl Neander aus Birkenlache wurde wegen wörtlicher Beleidigung des Ortsrichter Schulze in Ausübung seines Berufs mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

7) Der Tagearbeiter Traugott Bracke aus Waldau ist wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen einen Postbeamten angeklagt, wurde aber, da der Thatbestand nicht gehörig festgestellt, des Vergehens für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

8) Der Tagelöhner Gottlieb Käsche aus N.-Langenau wurde des einfachen Diebstahl für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

Görlitz, 19. Sept. In dem am 16. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Consistorialraths Menzel am hiesigen Gymnasium abgehaltenen Abiturienten-Examen haben folgende 3 Primaner das Zeugniß der Reife erhalten: Wendt aus Daubitz, Schade aus Hennersdorf und Korn aus Breslau. — Morgen findet die Abiturienten-Prüfung an der hiesigen höheren Bürgerschule statt, zu welcher sich 7 Primaner gemeldet haben.

— Se. Majestät der König haben den hiesigen Königl. Kreisgerichts-Director König, Ritter ꝛc., zum Geh. Justizrath Allergnädigst zu ernennen geruht.

Vom 15. d. Mts. ab sind in den Postverbindungen in der Lausitz folgende Veränderungen eingetreten:

A. es werden aufgehoben:

1) die tägliche Kariolpost zwischen Rothenburg und Penzig, 2) die tägliche Botenpost zwischen Rothenburg und Niesky, 3) die tägliche Personenpost zwischen Lauban und Marklissa;

B. dagegen werden eingerichtet:

1) eine tägliche zweispännige viersitzige Personenpost zwischen Görlitz und Niesky:

aus Görlitz 5 Uhr früh, in Niesky 7¼ Uhr früh, aus Niesky 7 Uhr Abends, in Görlitz 9¼ Uhr Abends, zum Anschluß an die Schnellzüge nach und von Berlin und Breslau;

2) eine tägliche Kariolpost zwischen Niesky und Rothenburg:

aus Niesky 7¾ Uhr früh, in Rothenburg 9¼ Uhr früh, aus Rothenburg 5 Uhr Nachmittags, in Niesky 6½ Uhr Abends, zum Anschluß an die Personenposten nach und von Görlitz, resp. an die Schnellzüge nach und von Berlin und Breslau;

3) eine tägliche Kariolpost zwischen Lauban und Marklissa:

aus Lauban 7 Uhr früh, in Marklissa 9 Uhr früh, aus Marklissa 6 Uhr Nachmittags, in Lauban 8 Uhr Abends, zum Anschluß an die Personenposten nach und von Kohlfurt;

C. es werden in ihrem Gange verändert:

1) die tägliche viersitzige Personenpost zwischen Görlitz und Rothenburg:

aus Görlitz 4½ Uhr Nachm., in Rothenburg 7 Uhr 35 Min. Abends, aus Rothenburg 6 Uhr früh, in Görlitz 9 Uhr 5 Min. Vormittags, zum Anschluß an die Personenzüge nach und von Kohlfurt resp. Berlin;

2) die tägliche Kariolpost zwischen Görlitz und Seidenberg:

aus Görlitz ½ Stunde nach Ankunft der Post von Spremberg, spätestens 8½ Uhr Vormitt., in Seidenberg 10 Uhr 50 Min. früh, aus Seidenberg 1 Uhr Nachmitt., in Görlitz 3 Uhr 20 Min. Nachmitt., zum Anschluß an die Personenpost nach Spremberg. In Seidenberg steht diese Post in unmittelbarer Verbindung mit der Kariolpost zwischen Seidenberg und B. Friedland;

3) die tägliche Kariolpost zwischen Görlitz und Schönberg: aus Görlitz 5½ Uhr früh, nach Ankunft des Schnellzuges aus Berlin, in Schönberg 6¾ Uhr früh, aus Schönberg 11 Uhr Vorm., in Görlitz 12¼ Uhr Mittags, zum Anschluß an den Personenzug nach Kohlfurt resp. Breslau;

4) die tägliche Personenpost zwischen Görlitz und Spremberg: aus Görlitz (¾ Stunden nach Ankunft des Personenzuges aus Kohlfurt resp. Berlin) 4 Uhr Nachmitt., aus Niesky 6 Uhr 10 Min. Abends, aus Muskau 9 Uhr 50 Min. Abends, in Spremberg 12 Uhr 30 Min. Nachts, aus Spremberg 11 Uhr 30 Min. Abends, aus Muskau 2 Uhr 20 Min. früh, aus Niesky 5 Uhr 50 Min. früh, in Görlitz 8 Uhr früh, zum Anschluß an den 2. Zug nach Dresden;

5) die wöchentlich 3malige Kariolpost zw. Niesky u. Klitten: aus Niesky Dinstag, Donnerstag, Sonnabend (1 St. nach Ankunft der Kariolpost aus Görlitz) 8¼ Uhr früh, in Klitten 11 Uhr Vorm., aus Klitten 3 Uhr Nachm., in Niesky 5¾ Uhr Abends, zum Anschluß an die Kariolpost nach Görlitz resp. an die Schnellzüge nach Berlin und Breslau;

6) die tägliche Personenpost zwisch. Kohlfurt u. Greifenberg: aus Kohlfurt 3¾ Uhr früh, aus Lauban 6 Uhr 20 Min. früh, in Greifenberg 8 Uhr 20 Min. früh, aus Greifenberg 6½ Uhr Nachm., aus Lauban 8 Uhr 40 Min., in Kohlfurt 11 Uhr Abends;

7) die tägliche Kariolpost zwischen Kohlfurt und Waldau: aus Kohlfurt 3 Uhr Nachmitt., in Waldau 4¼ Uhr Nachmitt., aus Waldau 8 Uhr Abends, in Kohlfurt 9¼ Uhr Abends.

Cottbus, 15. Sept. Se. Majestät der König haben für das Rettungshaus in Sargan im hiesigen Kreise 150 Thlr. geschenkt.

Bautzen, 16. Septbr. Mit dem heutigen Frühzuge langten Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert hierselbst an und begaben sich ohne weitern Aufenthalt auf den bei Nieder-Keina belegenen Exercirplatz der in hiesiger Gegend so eben cantonnirenden Leibbrigade. Se. Königliche Hoheit ließen daselbst die Truppen einige Stunden vor sich exerciren, und fuhren mit dem Abendzuge wieder nach Dresden zurück.

Aus dem Lausitzer Gebirge, 15. Sept. Obwohl auch bei uns durch die starken Regengüsse der ersten Wochen des laufenden Monats das noch auf den Feldern liegende Getreide theils durch Auswachsen, theils durch Ausfallen der Körner nicht unbedeutend gelitten hat, so ist durch das herrliche Sonnenwetter der jetzigen Woche doch noch Vieles gut gemacht und heute nun fast Alles so weit glücklich eingebracht worden, daß wir unsere Ernte im Allgemeinen immer noch als eine ziemlich gute bezeichnen können; namentlich ist das Sommergetreide fast überall sowohl quantitativ als qualitativ sehr gut ausgefallen. [D. J.]

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[716] **Diebstahls-Anzeige.**

Es ist am 14. d. Mts. Abends von einem Thorpfeiler des Weberthores eine 4 Fuß lange eiserne Brechstange entwendet worden. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. September 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[699] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Intendantur V. Armee-Corps soll die Lieferung des Bedarfes der hiesigen Königlichen Lazareth-Kommission und unserer Garnison-Verwaltung an Brennholz, Brennöl, Lichten und weißer Seife für das Jahr 1854 an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Bietungs-Termin

auf den 3. October d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Büreau des Servis-Amtes anberaumt und laden zu demselben hierdurch Lieferungslustige mit dem Bemerken ein, daß die Lieferungs-Bedingungen auf unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 9. Septbr. 1853. Der Magistrat.

Die Hof-Optiker Gebrüder Strauss
aus Berlin und Breslau

haben ihren Aufenthalt in Görlitz bis Donnerstag, den 22. d. Mts., verlängert. Augengläser-Bedürfenden sowie Kunstfreunden dieses zur ergebenen Anzeige.

Ihr Lager befindet sich
im Hotel „zum braunen Hirsch", Zimmer No. 2.

Kaiserkronen-Zwiebeln
sind noch abzulassen Demianiplatz No. 410.

---

[714] Fünfhundert Thaler werden gegen genügende Sicherung von einem pünktlichen Zinszahler sofort gesucht, jedoch ohne Einmischung eines Dritten. — Selbstdarleiher wollen ihre Adresse restante Görlitz No. 15. gef. abgeben.

Kalender für 1854!

Bereits eingetroffen sind in unterzeichneter Buchhandlung:

Der Bote. 11 Sgr. durchschossen 12 Sgr.
Trewendt's Volkskalender. 12½ Sgr.
Der Stammgast. Volkskalender. 10 Sgr.
Steffens' Volkskalender, nebst 1 Gratis-Beilage: Soyer's Koch- u. Wirthschaftsbuch. 1. Heft. 12½ Sgr.
Trowitzsch's Allg. Volkskalender. 10 Sgr.
Gubitz's Volkskalender. 12½ Sgr.
Lindow's Volkskalender. 10 Sgr.
W. Alexis Volkskalender. 12½ Sgr.
Hauskalender à 5 und 6 Sgr.
Geschäftskalender à 25 Sgr.

G. Heinze & Comp.,
Oberlangestraße No. 185.

Von der bei Engelhorn u. Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen
Muster-Zeitung,
Album
für weibliche Arbeiten und Moden.
Preis vierteljährlich 15 Sgr.

ist die erste Nummer des 4. Quartals für 1853 bereits ausgegeben, und werden hierauf, sowie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen; namentlich von

G. Heinze & Comp.
in Görlitz, Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 17. Septbr. 1853.

Freiwillige Anleihe 100¾ B. Staats-Anleihe 101 G. Staats-Schuld-Scheine 92⅜ G. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe 100⅓ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 98½ G. Wiener Banknoten 93⅛ B.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.